

Zeitschrift:	Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber:	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band:	17 (1978)
Heft:	2: Botanische Gärten und Schaugärten = Jardins botanique et jardins-expositions = Botanical and visual instruction gardens
Artikel:	Ein Naturpark-System und Botanischer Garten für Perth in West-Australien = Un système de parc naturel avec jardin botanique pour Perth en Australie occidentale = A natural park system and botanical garden for Perth, Western Australia
Autor:	Oldham, Ray
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-135008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Naturpark-System und Botanischer Garten für Perth in West-Australien

von Ray Oldham B.A., A.A.I.L.A.

Un système de parc naturel avec jardin botanique pour Perth en Australie occidentale

par Ray Oldham B.A., A.A.I.L.A.

Perth, die Hauptstadt von West-Australien, eine noch junge Stadt, nähert sich gerade ihrem 150. Geburtstag. 1829 wurde sie von freien Siedlern aus England gegründet und zählt heute 800 000 Einwohner. Ihr schnelles Wachstum verdankt sie dem «Mineral-Boom» der letzten 20 Jahre.

Perth liegt wunderbar am Swan-Fluss — so benannt nach den Schwarzen Schwänen, die einst in grosser Zahl auf ihm lebten. Der Fluss erreicht hier eine seeähnliche Ausdehnung — etwa zwei Kilometer breit und doppelt so lang — Perth-Wasser genannt.

Das Gebiet von Perth war ursprünglich mit lockerem Jarrah-Wald (*Eucalyptus marginata*) bedeckt. In diesem hier als «Busch» bezeichneten Waldtyp ist die einzigartige Pflanzenwelt West-Australiens heimisch. Zu deren markantesten und berühmtesten Gestalten gehören die Bull-Banksia (*Banksia grandis*), die Zamia-Palme (*Macrozamia reidlei*) und der Blackboy (*Zanthorrhoea preissii*).

Um die Entwicklung von Perth zu lenken, wurde ein Stadtplanungsprojekt ausgearbeitet, nach dessen Autoren Stephenson-Hepburn-Plan benannt. Dieser Plan sah unter anderem auch Auffüllungen im Swan-Fluss vor im Umfang von 80 ha.

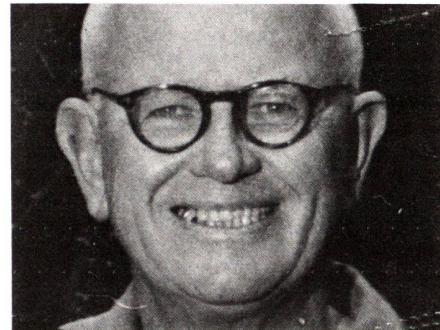
1954, aus den australischen Oststaaten und aus Uebersee zurückgekehrt, interessierte sich John Oldham, Architekt, Stadtplaner und Gartenarchitekt, für diesen Entwicklungsplan, der wegen der geplanten Aufschüttungen bei der Bevölkerung wachsende Beunruhigung auslöste. Oldham erkannte rasch, dass dem mit diesem Plan gegebenen Mangel an Freiraum anders abgeholfen werden könnte, und er entwarf ein Park-System rund um das Perth-Wasser, in dem sich botanische Gärten vom King's Park zur Universität im Westen, einige Kilometer dem Fluss entlang gegen Osten, einschliesslich der Halbinsel von Süd-Perth und der Zoologische Garten, aneinanderreihen.

Wohl gab es in Perth bereits in einem kleinen Stadtpark, die Government Gardens, eine Pflanzenkollektion im King's Park, und auf dem Universitätsgelände schöne Exemplare von eingeführten Bäumen, die schon vor über hundert Jahren durch die Acclimatization Society dort angepflanzt wurden (unter ihnen befindet sich auch die bereits selten gewordene *Nuytsia floribunda*, hier Christmas Tree genannt, ein Baum, der der Familie der Mistelgewächse angehört und also ein parasitierendes Gewächs ist). Einen eigentlichen

Übersichtsplan des ausgedehnten Naturpark-Systems mit Botanischem Garten für Perth in West-Australien.

A Natural Park System and Botanical Garden for Perth, Western Australia

by Ray Oldham B.A., A.A.I.L.A.



Perth, une ville encore jeune, capitale de l'Australie occidentale, est à la veille de fêter son 150e anniversaire. Elle a été fondée en 1829 par des colons libres venus d'Angleterre et elle compte aujourd'hui 800 000 habitants. Elle doit sa croissance rapide au «Mineral-Boom» de ces 20 dernières années.

Perth est merveilleusement située au bord de la rivière Swan, ainsi nommée en raison des cygnes noirs qui y vivaient jadis en grand nombre. La rivière atteint ici les dimensions d'un lac — environ deux kilomètres en largeur et le double en longueur — qu'on appelle «Eaux de Perth».

La région de Perth était à l'origine recouverte d'une forêt clairsemée de Jarrah (*Eucalyptus marginata*). Dans celle-ci, appelée ici maquis, on trouve la végétation sans pareille d'Australie occidentale. Le Bull-Banksia (*Banksia grandis*), le palmier Zamia (*Macrozamia reidlei*) et le Blackboy (*Zanthorrhoea preissii*) en sont les spécimens les plus marquants et les plus réputés.

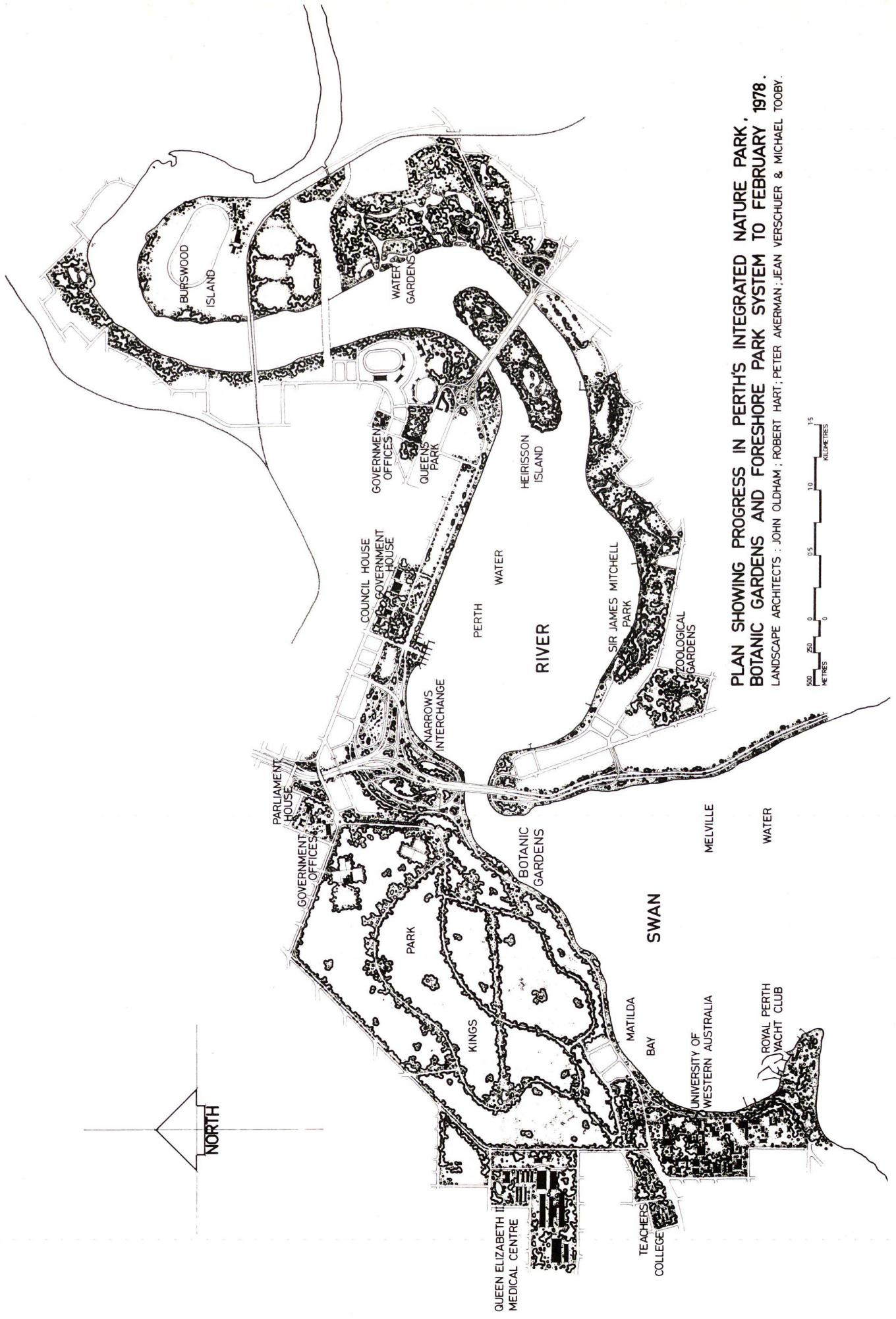
Afin de diriger le développement de Perth, un projet de planification urbaine a été élaboré, le plan Stephenson-Hepburn, du nom de son auteur. Ce plan prévoyait entre autres aussi des remblais dans la rivière Swan, d'une étendue de 80 ha.

En 1954, de retour d'outre-mer et d'Australie orientale, John Oldham, architecte, urbaniste et architecte-paysagiste, s'intéressa à ce plan de développement qui, en raison des remblais projetés, provoquait une agitation croissante parmi la population. Oldham comprit vite qu'il était possible de remédier autrement au manque d'espace dégagé que présentait ce plan, et il conçut un système de parc entourant les Eaux de Perth, dans lequel se succédaient les jardins botaniques de King's Park à l'Université à l'ouest, quelques kilomètres longeant la rivière à l'est, ainsi que la presqu'île de Perth-Sud et le jardin zoologique.

Il existait bien déjà à Perth dans un petit parc municipal, les Government's Gardens, une collection de plantes, ainsi que dans le King's Park et sur le terrain de l'Université de beaux exemplaires d'espèces importées plantés voici plus de cent ans par l'Acclimatization Society (parmi lesquels le *Nuytsia floribunda* devenu rare, appelé ici Christmas Tree, un arbre de la famille des loranthacées et par conséquent un végétal parasite). Mais il n'existe pas encore de véritable jardin botanique à Perth, bien que la flore

Plan d'ensemble du vaste système de parc naturel avec jardin botanique pour Perth en Australie occidentale.

General plan of the extensive natural park system with a botanical garden for Perth, West Australia.



botanischen Garten gab es in Perth noch nicht, obwohl gerade die westaustralische Flora über 6000 Arten aufweist, die nirgends sonst auf der Erde zu finden sind und denen deshalb grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden müsste.

John Oldhams Plan hatte drei Hauptziele: Die Schaffung eines Naturparks, der die Stadt in die Landschaft einbindet, die Sicherstellung eines angemessenen Erholungsraumes und den Aufbau eines botanischen Gartens.

Diesen Plan trug Oldham erstmals 1958 an einem Architektur-Kongress in Perth vor. Er fand allgemein Anklang und wurde in der Folge in der Öffentlichkeit als Oldham-Plan bekannt. Zwar wurde er nicht als Ganzes sofort an die Hand genommen, aber zwanzig Jahre später lässt sich feststellen, dass etliche der Hauptvorschläge ausgeführt worden sind.

Als erstes wurde 1960 ein 50 ha messender botanischer Garten mit Wassergarten im King's Park in Angriff genommen. Viele einheimische Pflanzen, z.T. auch aus weit entfernten Landesteilen, gedeihen heute in dieser Anlage.

Als nächster Schritt kam die Erstellung der notwendigen Verkehrsverbindungen, für die Flussauffüllungen im Ausmass von 40 ha erforderlich waren. Mehr als die Hälfte des Areals blieb dem Fussgänger vorbehalten. Die Wege verlaufen getrennt vom übrigen Verkehr. Die Bepflanzung erfolgte im Sinne einer Ergänzung des botanischen Gartens mit einigen gut gewählten exotischen Arten. An den Ufern von zwei Seen wachsen Bäume und Büsche, welche ursprünglich die Ufer des Swan-Flusses besiedelten (z.B. Casuarina).

Zu den ursprünglichen Vorschlägen Oldhams gesellten sich im Verlauf der langen Ausbauzeit und in Zusammenarbeit mit anderen Landschaftsarchitekten noch weitere bemerkenswerte Anlagen, so ein Naturpark- und Fauna-Reservat auf Heirisson-Island. Hier, auf 38 ha, kann sich die einheimische Flora und Fauna entfalten. Auch die Schwarzen Schwäne des Swan-Flusses und Känguruhs geniessen da einen geschützten Lebensraum. Außerdem wird ein Gebiet für ruhige Erholung der Bevölkerung angeboten.

Ein ähnliches Reservat ist auf Burswood Island im Entstehen begriffen, und in Ergänzung des ganzen Park-Systems für Perth sind für die Universität und zu verschiedenen öffentlichen Gebäuden Parkanlagen im Bau.

R. Hart, der Nachfolger von John Oldham als Landschaftsarchitekt der Regierung — Oldham trat 1972 in den Ruhestand — arbeitet zurzeit an einem 50-ha-Park für das Queen Elizabeth-Medical-Centre, für ein Lehrer-Ausbildungs-College und zwei Universitäts-Colleges.

So sind nun, 20 Jahre nach der Schaffung des Oldham-Planes, doch grosse Teile desselben verwirklicht und sein Grundgedanke ist beibehalten worden. Noch bleibt aber vieles zu tun, besonders in botanischer Hinsicht. John Oldham arbeitet auch weiterhin in den zuständigen Komitees aktiv mit, im Vertrauen darauf, dass die von ihm gesteckten Ziele erreicht werden können.

d'Australie occidentale présente plus de 6000 espèces qu'on ne trouve nulle part ailleurs sur la terre, et qui méritent de ce fait qu'on leur vole la plus grande attention.

Le plan de John Oldham avait trois objectifs principaux: la création d'un parc naturel qui relie la ville au paysage, la garantie d'un espace de détente approprié et la constitution d'un jardin botanique.

Oldham présenta ce plan pour la première fois en 1958, à un congrès d'architecture à Perth. Il rencontra un accueil unanimement favorable et fut par la suite connu dans le public comme plan Oldham. Il ne fut certes pas adopté immédiatement dans son ensemble, mais vingt ans plus tard, on peut constater que quelques-uns des principaux projets ont été réalisés.

On s'attaqua tout d'abord, en 1960, à la réalisation dans le King's Park d'un jardin botanique avec jardin aquatique, couvrant 50 ha. De nombreuses plantes indigènes, certaines également de régions d'Australie très éloignées, prospèrent aujourd'hui dans ce jardin.

Ensuite, vint la construction des voies de communication nécessaires, qui exigea le remblayage de 40 ha de rivière. Plus de la moitié de cette superficie est restée réservée aux piétons. Les chemins ont un tracé qui les sépare du reste du trafic. La plantation, qui comprend quelques espèces exotiques bien choisies, fut effectuée dans le sens d'un complément du jardin botanique. Des arbres et des buissons qui à l'origine peuplaient les bords de la rivière Swan (par exemple Casuarina) croissent sur les rives de deux lacs.

Au cours de la longue période de travaux, et avec la collaboration d'autres architectes-paysagistes, d'autres aménagements se joignirent aux projets originaux d'Oldham, telle une réserve naturelle sur Heirisson-Island, où sur 38 ha, la flore et la faune indigènes peuvent s'épanouir. Les cygnes noirs de la rivière Swan et les kangourous y jouissent également d'un habitat protégé. On y trouve en outre une région où la population peut se détendre au calme.

Une réserve semblable est en voie de réalisation sur Burswood Island, et pour compléter l'ensemble du système de parc pour Perth, on est en train d'aménager des parcs pour l'Université et pour divers bâtiments publics.

R. Hart, le successeur de John Oldham comme architecte-paysagiste du gouvernement — Oldham a pris sa retraite en 1972 — travaille actuellement à un parc de 50 ha pour le Queen Elizabeth-Medical-Centre, une école normale et deux collèges universitaires.

Ainsi, 20 ans après qu'il ait vu le jour, le plan Oldham est en grande partie réalisé et son idée de base a été conservée. Il reste cependant beaucoup à faire, particulièrement sur le plan botanique. John Oldham continue également de travailler activement dans les comités compétents, car il est fermement convaincu que les buts qu'il a fixés peuvent être atteints.

and botanic interest and contains over 6,000 species which occur nowhere else in the world, Perth at that time had no Botanical Garden.

John Oldham conceived the idea that the lack of open-space planning and the absence of a Botanical Garden could be overcome by a single operation: he drew up a Master Plan with the concept that the park system surrounding Perth Water should be developed as a series of botanical gardens, extending through King's Park to the University area on the West, around the River for several kilometres on the East, and including the peninsula of South Perth and the Zoological Gardens.

Already there were some valuable «collections» in some of the areas: at the Zoological Gardens formed in the 1890's: a small central city park, Government Gardens, contained many magnificent introduced plants placed there over a century ago by The Acclimatization Society: in the University's extensive grounds were many fine mature trees including among the native ones, Christmas Tree (*Nuytsia floribunda*) etc. . . .

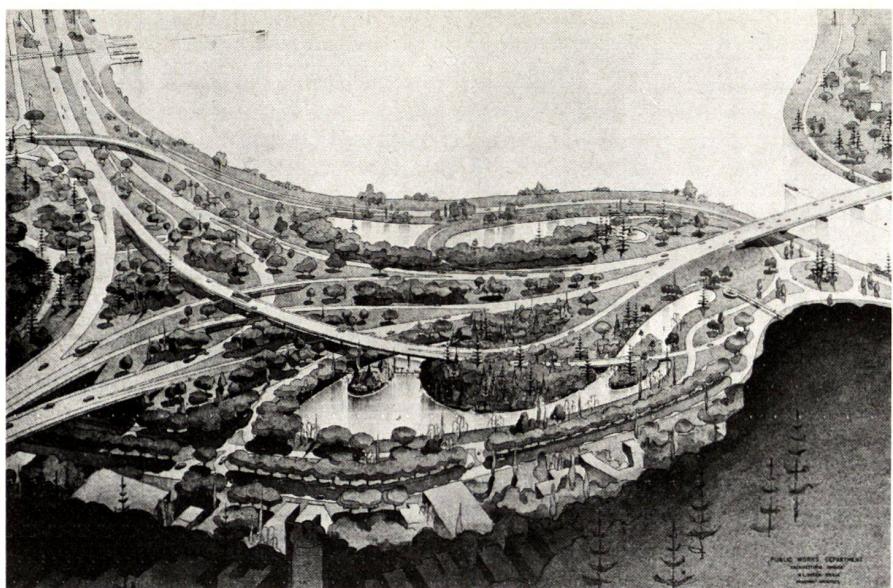
Oldham's Master Plan had three main objectives: to provide an informally designed natural park system to give unity and beauty to Perth and its environs; to augment the public recreation potential of the park system — particularly for quiet recreation; and to establish a Botanical Garden for botanic research and education.

He first made his Master Plan public as guest speaker to an Architectural Congress held in Perth in 1958. The concept caught the public imagination; received enthusiastic and sustained public support; was given wide publicity; and was endorsed by the Institute of Architects, The Tree Society and other organizations and by a number of prominent public figures. It became known in the press as The Oldham Plan. However, the Oldham Plan was not forgotten and it is interesting to note that, twenty years later, many of its main proposals have been carried out.

First to be implemented was a Native Botanical Garden in King's Park. John Oldham worked closely with the new Director, Dr. John Beard, in preparing a master plan for the 50 hectares of the Botanical Garden and for a Water Garden around the Pioneer Women's Memorial Fountain. Many indigenous plants from far distant parts of the State are now being successfully grown in the Native Botanical Garden.

The next stage came in 1964 when John Oldham was appointed landscape architect for the traffic interchange, for which 40 hectares of the River had been filled at the foot of King's Park. The Commissioner for Main Roads, John Punch, was aware of the early Oldham Plan and was happy for the Interchange landscaping to be designed as part of this concept. Over half the area has been devoted to a new pedestrian park which is separated from the road by underpasses, and connected to King's Park by an overway. Planting was designed as a complement to the Native Botanical Garden in King's Park, and to the more formal early planting around the River, of some exotic species (Norfolk Island Pine, Plane Tree etc.) but here used informally; together with native plants that require a high water table.

The Narrows Interchange took many years to build, and while it was proceeding the



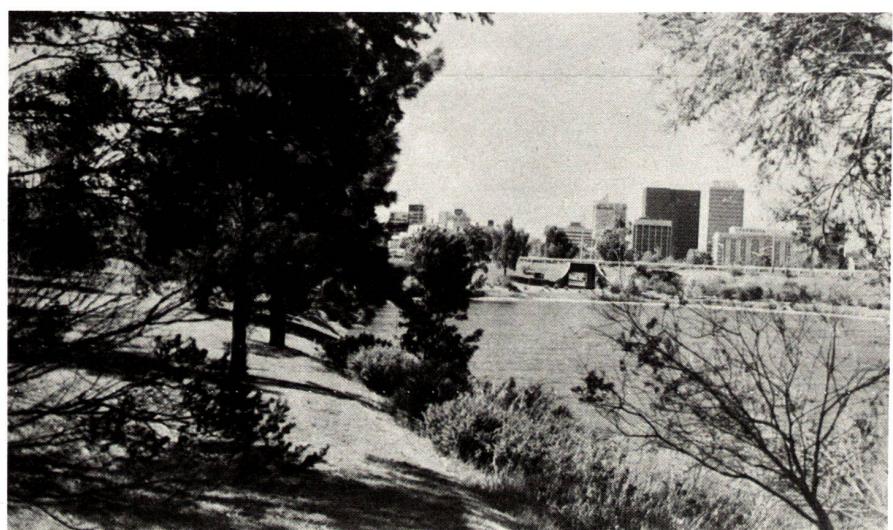
Entwurf für die Verbindungsinsel, gesehen vom King's Park aus in Perth. Perspektivzeichnung von John Oldham.

Projet pour l'île de communication, vue du King's Park à Perth. Dessin perspectif de John Oldham.

Draft for the Narrows Interchange seen from King's Park in Perth. Perspective view by John Oldham.



Verbindungsinsel im Swan River für die beiden grossen Parkteile im Bepflanzungsstadium. Île dans la Swan River reliant les deux grandes parties du parc, au stade de la plantation. Narrows interchange landscaping in the process of planting.



Die Stadt Perth, gesehen von einem seeseitigen Spazierweg auf der Verbindungsinsel. La ville de Perth vue d'une promenade située côté lac sur l'île de communication. The City of Perth seen from a lakeside pedestrian lane on the Narrows Interchange.

Government decided to adopt another of the proposals first brought forward in Oldham's Master Plan. It set up a high-level Advisory Committee which, in effect, took the role of the Commission envisaged therein. Called The Perth Water Foreshores and Burswood Island Committee, it is made up of representatives of all the authorities concerned with the near-city parks and the River. Its function is to integrate and harmonise the design and development of the parks around the city's foreshores, covering most of the area discussed in the original Oldham Plan.

The Advisory Committee is working splendidly. A scheme for a Natural Park and Fauna Reserve on Heirisson Island, has been approved and is proceeding. It covers 38 hectares. The nature park will reintroduce the indigenous flora which once thrived here — Paperbarks, Flooded Gums, Casuarina and smaller plants — restoring the original character of the area and encouraging the return of native water birds including the black swan. Part of the park will be set aside as a fauna sanctuary for kangaroos and other suitable small West Australian animals. This wildlife will be separated from the informally designed public park by a ha-ha.

Peter Akerman has prepared an excellent concept-plan for the development of Burswood Island and the Eastern approaches to Perth. The 250 hectare development will include a delightful natural Water Garden with a series of small lakes and connecting channels forming an adventure area for canoes and rowing boats. The natural planting here is designed to be a refuge for the indigenous waterbirds, and will consist largely of native trees, shrubs and smaller plants, many of which originally flourished along the banks of the Swan River. This concept has also been approved by all the authorities concerned and the first stage is proceeding.

At the Western end of King's Park is situated the University of Western Australia, originally included in the 1958 Master Plan. This has remained independent but the University has appointed a landscape architect for the campus.

Adjoining the park system are other Government projects which have been harmoniously integrated with the overall unity of informal design. These include the grounds of Parliament House and several large Government offices at each end of the city, which were landscaped by John Oldham and Robert Hart.

Robert Hart, who succeeded Oldham as Government Landscape Architect when the latter retired in 1972, has prepared and established a landscape scheme for the 50 hectares of grounds around the Queen Elizabeth Medical Centre, for a Teachers' Training College and two University residential Colleges.

So, although the original Oldham Plan, first put forward in 1958, was not immediately implemented in a single Government action, we find, twenty years later, that most of its constituent parts have, one by one, been developed, and the underlying unity of concept has been retained.

All details of the Master Plan have not yet been realised — over-all botanic integration has not yet taken place; but John Oldham is still working actively on both the Advisory Committee and the sub-committee and he is confident that this will eventually take place.